

SÜD



Für Sie berichten wir aus Amelsbüren, Angelmödde, Gremmendorf, Hilstrup, Wolbeck  
Ihr Draht zu uns: Tel. 0251-592-41 51, Fax 0251-592-8457, mz-sued@mdhl.de · Leserservice/Zustellung: Tel. 0800-66 55 44 3 (für Sie kostenlos)

# Anwohner protestieren gegen Spielplatzschließung

Hiltruper Bezirksvertreter auf Ortstermin

HILTRUP. Kaffee und Kuchen, Waffelbacken und Gewusel: Auf dem Spielplatz am Pappelweg wurden die Bezirksvertreter schon erwartet. Kinder, Eltern und Großeltern – wohl 50 Anwohner waren am Samstagmorgen auf den Beinen, um zu demonstrieren, dass dieser Spielplatz unbedingt gebraucht werde und nicht dem Rotstift der Stadtverwaltung zum Opfer fallen dürfe. Und die vielen Babys in den Kinderwagen sollten beweisen, dass auch in naher Zukunft noch Bedarf an Spielmöglichkeiten sein werde.

sie habe selbst hier schon vor 40 Jahren gespielt; ihre Kinder täten das jetzt auch. Die Grünen in der Bezirksvertretung hatten sich schon vor der Besichtigung klar für den Erhalt des Platzes am Pappelweg ausgesprochen. Ihre Argumente waren: Zuzug von Familien mit Kindern, Generationswechsel im Viertel, mehr kleine Kinder als noch vor zwei Jahren.

Die Anwohner bekräftigten, dass ein deutlicher Generationswechsel im Gange sei. Überall ringsum werde gebaut und umgebaut; jüngere Bewohner zögen ein. Bezirksbürgermeister Joachim Schmidt (CDU) sagte zu den Aussichten, er sei zuversichtlich, dass „wir das hier hin-

**„Wir können der Verwaltung nicht verbieten, sich Gedanken zu machen, aber wir können sagen ‚Wir machen das nicht mit‘.“**

Joachim Schmidt, Bezirksbürgermeister

Rainer Huth zweifelte Berechnungen der Verwaltung an, nach denen es in der Stadtzelle 957, wo der Spielplatz liegt, nur 102 Kinder im Alter von null bis neun Jahren gebe. Huth trug für die Anwohnerschaft in einem kurzen Referat die Argumente für den Erhalt des Spielplatzes vor, mit dessen Rückbau die Verwaltung knapp 1500 Euro einsparen will. Wenn man Kinder vom Fernseher und der Spielkonsole wegbringen wolle, müsse es draußen entsprechende Angebote geben. Spielplätze leisteten einen Beitrag zur Integration und seien als Teil einer guten Infrastruktur mitentscheidend für die Ansiedlung von Fachkräften.

Die neun Bezirksvertreter von CDU, SPD und FDP hörten auch einer Großmutter zu, die sagte, der Spielplatz sei ideal, weil die Großeltern mit den Enkeln nicht mehr so weit laufen könnten. Sie hörten eine Mutter, die erzählte,



Auch an der Sportanlage Hilstrup-Süd will die Verwaltung sparen – und nur noch zweimal im Jahr mähen.

„Wir können der Verwaltung nicht verbieten, sich Gedanken zu machen, aber wir können sagen ‚Wir machen das nicht mit‘.“

Nach dem Spielplatz besichtigten die Bezirksvertreter noch Grünflächen an der Alten Kirche, am Bolzplatz am Paul-Klee-Weg und an der Sportanlage Hilstrup-Süd. Hier will die Verwaltung sparen, indem sie nur noch zweimal jährlich die „Gebrauchsgrünflächen“ mäht statt bisher zwölfmal.

Die Perspektive machte den Bezirksvertretern wenig Freude: Zugewachsene Flächen machten keinen guten Eindruck, prophezeiten sie. Das Unkraut werde wuchern, das Gelände vergammeln. dba



Auf dem Spielplatz am Pappelweg wurden die Bezirksvertreter von vielen Eltern und Kindern erwartet, die gegen die Schließung dieser Spielstätte sind. MZ-Fotos (2) Backmann

# CDU-Stammtisch mit Henning Rehbaum

Informationen über die WLE-Reaktivierung

GREMMENDORF. Zu ihrem Stammtisch, der jeden ersten Mittwoch im Monat stattfindet, lädt die CDU Gremmendorf für Mittwoch (2. Oktober) ein. Diesmal habe die Ortsunion den Landtagsabgeordneten Henning Rehbaum (Foto) gewinnen können. „Als Verkehrspolitiker wird er uns über den aktuellen Stand zum Thema ‚Reaktivierung der WLE für den Personenverkehr‘ informieren und für Fragen zur Verfügung stehen“, heißt es in einer Pressemitteilung. Alle Bürger sind eingeladen,



sich zu informieren und bei dem Stammtisch mitzudiskutieren. Beginn ist um 20 Uhr im Haus Heuckmann (Gremmendorfer Weg). „Außerdem blicken wir auf die Bundestagswahl zurück und erläutern unsere Vorbereitungen zur Kommunalwahl 2014“, schreibt die CDU Gremmendorf.

## BLICKPUNKT 1. AMELSBÜRENER HERBST Fuchsjagd, Wein- und Oktoberfest locken 500 Besucher



So wie diese feschen Madeln kamen die meisten Besucher zu dem Dreifachfest in Trachten. MZ-Fotos (5) Siemer

# Von null auf hundert

Das Fest übertrifft die Erwartungen der Veranstalter / Bier gibt's aus normalen Gläsern

AMELSBÜREN. Eine Blaskapelle steht auf der Bühne, die Gäste in Dirndl und Lederhosen schunkeln ausgelassen zur Musik und genießen dazu Bier (und Wein) sowie zünftigen Leberkäse. So stellt man sich ein echt bayerisches Fest vor. Dass man dafür nicht nach München fahren muss, ist spätestens seit dem vergangenen Samstag klar. Wenn auch das wichtigste, die Maß, fehlt.



Das zufriedene Veranstalter-Team des „Amelsbürener Herbst“, bestehend aus (v.l.) Markus Schulze Finkenbring, Franz Wiesmann, Lisa Eymann, Echarde Rehbein, Melanie von Schroeter sowie Friedhelm Schade.

Der Reit- und Fahrverein 1876, die Karnevalsgesellschaft Emmerbachgeister und der Gewerbe- und Handwerkerverein aus Amelsbüren verwandelten die Reithalle am Böckenhorst mit herbstlichem Schmuck in einen kleinen Freistaat Bayern. „Amelsbürener Herbst“ – das Dreifachfest aus Wein-, Oktoberfest und Fuchsjagd, das in dieser Art zum ersten Mal stattfand, übertraf dabei sogar die Erwartungen der Veranstalter.

### Viele Besucher in Tracht

„Ich bin überglücklich, dass alles so gut klappt. Außerdem hätte ich wirklich nicht damit gerechnet, dass so viele Leute in Tracht erscheinen“, sagte Lisa Eymann vom Gewerbe- und Handwerkerverein erleichtert.

Und tatsächlich war der größte Teil der 500 Besucher in traditionell bayrischer Kleidung gekommen.

Die Idee für das Fest war beim Abbau des Maibaums entstanden. „Eine Blaskapelle machte da die Musik und das hatte uns so gut gefallen, dass wir uns entschlossen, ein Fest mit bayerischem Thema zu veranstalten“, erzählte Lisa Eymann.

Natürlich wurde deswegen auch dieselbe Band aus den Niederlanden wieder nach Amelsbüren eingeladen. Wer die zehnköpfige Band „Dak-Kapel“ einmal hat spielen sehen, weiß, warum sie zum

Feiern inspirieren. Mit Pauken, Trommeln und einer Tuba spielten die Musiker nicht nur traditionelle Blasmusikstücke, sondern auch moderne Diskohits. Auf die Idee, dass es sich bei den zehn Männern in Lederhosen nicht um echte Urbayer sondern, um Niederländer handelt, wäre niemand von selbst gekommen.

Kaum ein Besucher der ausverkauften Halle blieb während des Auftritts auf seinem Platz sitzen, die ganze Halle tanzte. Außerdem sorgten mehrere DJs für beste Stimmung. „Dass man so etwas in Amelsbüren auf die Beine

stellen kann, habe ich nicht geglaubt, bis ich es selbst gesehen habe“, sagte Besucherin Heike Büßmann. „Ein echtes bayerisches Fest von null auf hundert eben.“ Das einzige original bayerische Detail, das fehlte, war die Maß. Das Bier wurde aus normalen Biergläsern getrunken. „Das ist aber auch okay“, fand Gast Steffen Beine.

### Angenehme Preise

„Außerdem sind die Preise dadurch viel angenehmer, eine echte Münchener Maß kostet ja schon fast zehn Euro!“, sagte Steffen Beine. Er sei schon mehrmals zu Gast auf dem Original gewesen und wird auch in diesem Jahr wieder nach München zum Oktoberfest fahren. „Mit den richtigen Leuten kann man auch in München viel Spaß haben, wenn man denn einen Platz bekommt natürlich. Das ist gar nicht so einfach.“ Das Amelsbürener Fest könne dagegen „mit einer wirklich gemütlichen Atmosphäre gewinnen“, erzählte er aus Erfahrung. Pia Siemer

**Bei uns im Internet:**  
Fotostrecke Weitere Bilder vom Amelsbürener Herbst unter [www.MuensterscheZeitung.de](http://www.MuensterscheZeitung.de)

# Sportlicher Auftakt mit Fuchsjagd

AMELSBÜREN/HILTRUP. Mit einem ausgedehnten Ausritt in die Hohe Ward mit Zwischenhalt in Albersloh und dem anschließenden Fuchsfang vor der Amelsbürener Reithalle, die am Abend zum Festsaal umgebaut wurde, begann in diesem Jahr erstmalig der „Amelsbürener Herbst“. Den sportlichen Auftakt zum anschließenden Dorffest bestritten – schon zum vierten Mal gemeinsam – der Reit- und Fahrverein 1876 Amelsbüren und der befreundete Reit- und Fahrverein im Dahl Hilstrup.

Die beiden ersten Vereinsvorsitzenden Markus Schulze-Finkenbring (Amelsbüren) und Hermann Josef Hackenesch (Hiltrup) schickten ihre Reiter in verschiedenen Kategorien ins Fuchsfangen. Zwischen fünf und dreizehn Jäger verfolgten dabei einen Reiter, der einen (echten) Fuchsschwanz auf der rechten Schulter trug. Der Zugriff auf die Trophäe durfte nur von links erfolgen, deshalb waren beim Jagen Taktik und Mannschaftsgeist gefragt. Neue Pony-Fuchsmajorin ist Ewa Röhlings, neue Jugendpferde-Fuchsmajorin ist Wiebke Hackenesch. Bei den erwachsenen Hiltrupern wurde Vanessa Eisen neue Fuchsmajorin, bei den Amelsbürenern jagte Pia Feldmann erfolgreich. Im nächsten Jahr werden diese „Füchse“ selbst gejagt werden. mo



Kaum ein Besucher blieb sitzen, es wurde immer getanzt.



Wein- und Oktoberfest in einem – das gibt's nicht oft.



Die holländische „Dak-Kapel“ ist im Davertdorf beliebt.



Vor dem eigentlichen Fest traten die Reiter zum Fuchsschwanzgreifen an. Die neu gekürten Fuchsmajorinnen sind (v.l.) Pia Feldmann (Amelsbüren), Ewa Röhlings (Amelsbüren), Wiebke Hackenesch und Vanessa Eisen (Hiltrup). MZ-Foto Robert

# Spaziergang: Wald als Rückzugsort

WOLBECK. „Herbstspaziergang im Wolbecker Tiergarten“ ist ein kleiner Ausflug mit Udo Wellerdieck und Alfons Gernholt, der am 13. Oktober (Sonntag) von der Nabu-Naturschutzstation Müns-

terland im Rahmen der Natur-Genuss-Route angeboten wird.

Bei der Tour werden die Teilnehmer über die kulturgeschichtlichen Besonderheiten dieses Waldes ebenso in-

formiert wie über seine Bedeutung als Refugium für seltene Tiere.

Die Führung startet um 11 Uhr auf dem Parkplatz an der Alverskirchener Straße gegenüber der Bushaltestelle

„Im Bilkskamp“. Sie dauert etwa drei Stunden und kostet für Erwachsene fünf, für Nabu-Mitglieder drei und für Kinder zwei Euro. Weitere Infos bei Udo Wellerdieck, Telefon (0251) 39 50 79 28.

## HILTRUP

### Heute Bibel-Teilen für Frauen

HILTRUP. Zum „Bibel-Teilen“ sind alle Frauen der Gemeinde St. Clemens heute (30. September) um 18.30 Uhr ins Pfarrzentrum St. Clemens eingeladen.